

Institute, Vereine, Fachveranstaltungen

Aufruf zur Förderung des akademischen Nachwuchses¹⁾

Durch die Währungsreform sind ein Großteil unserer Chemiestudenten in eine derartige finanzielle Bedrängnis geraten, daß sie ihr Studium aufgeben müssen, wenn ihnen nicht unverzüglich Hilfe geleistet wird.

Obwohl die künftige wirtschaftliche Entwicklung, besonders die Finanz- und Kreditlage, noch nicht zu überschauen ist, tritt die Arbeitsgemeinschaft Chemische Industrie an alle Firmen mit der Bitte heran, den wirklich befähigten Chemiestudierenden die Sorge um die Fortsetzung des Studiums abzunehmen.

Es handelt sich bei diesem Appell nicht um die Stiftung neuer Gelder, um die alten Stipendienfonds wieder aufzufüllen, sondern um eine sofortige und direkte Hilfsaktion, die die einzelnen Firmen nicht über Gebühr belasten dürfte.

Helfen Sie durch Einstellung der als förderungswürdig empfohlenen Chemiestudierenden in Ihre Betriebe als Werkstudenten mit Arbeiterentlohnung, dehnen Sie diese Fürsorge aus auf die Unterbringung und auf Teilnahme an der Gemeinschaftsverpflegung. Hieraus ergibt sich zweifellos die Möglichkeit, sehr arbeitswillige Helfer zu finden, und aus dem Kreis der Werkstudenten denjenigen eine besondere Förderung angedeihen zu lassen, die später für den Betrieb als Nachwuchs in Frage kommen und die schon jetzt in eine von Ihnen gewünschte Arbeitsrichtung gelenkt werden können.

Wir regen weiterhin an, den Werkstudenten nach Abschluß ihre Arbeitstätigkeit ein kleines Handgeld zum Weiterstudium zu geben und unter Umständen Beihilfen für die Anfertigung von Examensarbeiten zu gewähren, die im Interesse des Betriebes liegen. Wir empfehlen, Auskünfte über die Würdigkeit und Befähigung des Stipendiaten bei den betreffenden Ordinarien der Universitäten und Hochschulen einzuholen und zunächst nur Chemiestudierende zu berücksichtigen, bevor eine Erweiterung der Aktion auf Studenten anderer technischer Disziplinen ausgedehnt werden kann.

Der Referent für Nachwuchsförderung der Arbeitsgemeinschaft Chemische Industrie, Herr Oberreg.-Rat a. D. Dr. A. Hoffmann, Düsseldorf, Benrather Str. 19, Telefon Düsseldorf 137 98, steht für Anfragen und Vermittlung von Auskünften zur Verfügung.

Die Förderung eines tüchtigen und zahlenmäßig starken Nachwuchses bildet das fundamentale Interesse unserer chemischen Industrie. Dieses Problem war bereits in der Vergangenheit die stete Sorge führender Persönlichkeiten aus der chemischen Industrie wie K. Bosch, C. Duisberg, C. Goldschmidt und vieler anderer. Im Sinne dieser Verpflichtung soll unser heutiger Aufruf verstanden werden als eine verantwortungsbewußte Mitarbeit an den großen Aufgaben, die der chemischen Industrie bei dem Wiederaufbau unserer Wirtschaft erwachsen.

Die deutsche Chemie wird das sein, was die heutige und vor allem die künftige Chemikergeneration aus ihr machen wird.

**Arbeitsgemeinschaft Chemische Industrie
Wirtschaftsverband Chemische Industrie (Brit. Kontrollgebiet)
— Verein der Bayerischen Chemischen Industrie e. V. —
Vereinigung der Chemischen Industrie Hessen e. V. —
Verband der Chemischen Industrie für Württemberg und Baden —
Verband der Chemischen Industrie Land Bremen**

W. A. Menne,

Vorsitzender.

—7028—

¹⁾ Die Gesellschaft Deutscher Chemiker hat durch Rundfragen bei den Chemie-Ordinarien der Trizone die Anzahl der unterstützungsbedürftigen Chemiestudenten erfragt (bis heute sind schon über 700 Meldungen eingegangen) und die Bereitschaft der Industrie, Werkstudenten aufzunehmen, an die Hochschulen usw. weitergegeben. Eine Liste derjenigen Chemiefirmen, die zur Aufnahme von Chemiestudenten bereit sind, ist, wie schon in dem Aufruf erwähnt, bei Oberregierungsrat a. D. Dr. A. Hoffmann, Düsseldorf, Benratherstraße 19, erhältlich.

Warennachfragen

Feng Lung Trading Co., 204—206 Arnhold Bldg., Tientsin, sucht Chemikalien, Farbstoffe. — Federico Tell, Callo 10 Nr. 259, Vedado Habana: Laboratorien- u. Fotobedarf, Anilin- u. Mineralfarben, Chemikalien. — Cratinos G. Mitsinka & Co., P. O. B. 182, Limassol: Chemikalien, Arzneimittel, Farben, Lacke. — Poul Righolt, Smedevænget 24, Odense: Zement. — Tukkulike Apila, Bulevardi 19 C, Helsinki: Tubenmaschinen, Laboratoriumsglas. — E. C. Melin, Hovrättssplanaden, 20, Vasa: Harzleim, Farbstoffe. — Importadora Uberlandia Ltda., Rua Sen. Queiroz, 96—40, Sao Paulo: Chemikalien, Arzneimittel. — Telis K. Kourkoubetis & Co., Kykladon Str. 27,

Verantwortlich für den verfahrenstechnischen Inhalt: Dipl.-Ing. E. Römer, (16) Darmstadt, Claudiusweg 19; für den Wirtschaftsteil: Dr. W. v. Haken, (24b) Ahrensböck/Holstein; für den chemischen Inhalt: Dipl.-Chem. Fr. Boschke, (16) Fronhausen Lahn; für den Anzeigenteil: A. Burger, Berlin-Tempelhof, Attilastr. 16. — Verlag Chemie, GmbH. (L. 222 US-W 1113 Eduard Kreuzhage, Weinheim/Bergstr. und Berlin-Friedenau); Druck: Allgäuer Heimatverlag GmbH, Kempten (Allgäu). — Auflage: 10.000.

Athen: Chemikalien, Farben, Arzneimittel. — Michael Ant. Peracakis, Ithakis St., Athen: Chemikalien, Arzneimittel. — The Oriental General Trading Co., V. G. Provos, Patras: Fein- u. Schwerchemikalien, Arzneimittel. — Z. K. Economides, Karori Str. 4, Athen: Chemikalien, Arzneimittel, Farben, Fotopapier. — E. C. Demacopoulos, 290, B. W. Churchill St., Patras: Vertretung für Farben, Chemikalien. — John Brade & Co., Wargrave, Berkshire: Farbstoffe. — A. F. A. (Attività Farmaceutica Affini), 250 Via Nizza, Turin: Rohstoffe für Arzneimittel. — Premiata Erboristeria, Medicinale Borri, 5 Via Pironi Bondeno, Ferrara: Vertretung f. Schädlingbekämpfungs- u. Düngemittel. — Ronald G. B. West, 6 Lissant Road, Kingston: Rohstoffe f. Kosmetika. — Distribudora Cubana, Industria, 508, Habana: Arzneimittel. — Caribbean Agencies SA, Muralla 419, Habana: Vertretung für Textilhilfsmittel. — Luis A. Alcarado R., Calle Panama 800—802, Guayaquil: Chemikalien. — K. Bürgi-Tobler & Co., Stampenbachstraße 69, Zürich: Arzneimittel. — Hrsantos A. Eroy, P. O. Box 1374, Istanbul: Farbstoffe, Lithopone, Bleiweiß, Mennige, Zinkoxyd in Pulverform, Anilin- und Druckfarben, Lacke, Emaille, Schwerchemikalien. — Independent Agency, Vitahl Sayana Building, Second Floor, Lohar Street, Bombay 2: Ätznatron. —

—2281—

Personal- und Hochschulnachrichten

Geburtstage: Prof. Dr. phil., Dr.-Ing. e. h., Dr. phil. nat. h. c. Paul Duden, Neuhaus bei Schliersee, Ehrensensator der Universität Marburg, feiert am 30. Oktober seinen 80. Geburtstag. Schüler von Graebe, Emil Fischer, Wislicenus und bes. Knorr, trat er 1905 in die Leitung des Zentral-Laboratoriums der Farbwerke Höchst ein, wurde 1914 in den Vorstand berufen, 1925 zum Vorsitzenden des Direktoriums, später zum Vorstandsmitglied der I. G. Farbenindustrie, aus der er 1932 ausschied. Seine wissenschaftlichen Arbeiten und seine großen Verdienste um den Ausbau der organisch-chemischen Schwerindustrie, insbesondere die katalytische Großtechnik von Acetaldehyd und Essigsäure sowie die neuere Technik des Acetons und der Lösungsmittel und um die Entwicklung der Acetatseide, der Lackrohstoffe, der Indigo- und Kautschuk-Synthesen wurden in einem Begrüßungsaufsatz gewürdigt, der in dieser Zeitschrift mit dem Untertitel „zugleich ein Beitrag zur Geschichte der chemischen Industrie“ anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums in der I. G. Farbenindustrie 1930 erschienen ist¹⁾. Von 1929 bis 1937 war er Vorsitzender des „Vereins Deutscher Chemiker“, der ihn zu seinem Ehrenmitglied ernannte²⁾. Ebenfalls viele Jahre war er Vorsitzender der „DECHEMA“ (Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparatewesen), Vizepräsident der „Deutschen Chemischen Gesellschaft“ und Leiter der „Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie“. — Dr. phil., Dipl.-Ing. G. Düll, Neckargemünd, langjähriger Chefchemiker der Norddeutschen Kartoffelmehlfabrik in Küstrin, Mitglied der GDCh. Hessen und des VDCh. seit 1896, feierte am 7. Juli 1948 seinen 80. Geburtstag.

Gestorben: Bei der Explosionskatastrophe im Werk Ludwigshafen der Badischen Anilin- und Sodafabrik sind am 28. Juli 1948 tödlich verunglückt die Chemiker Dr. Hensle, Dr. Gerd Kochendörfer im Alter von 48 Jahren, Dr. Erich Kruta, Dr. Rudolf Merkel im Alter von 44 Jahren, Dr. Wilhelm Rapp im Alter von 37 Jahren, Dr. Walter Schulze und Dr. Alfred Simon im Alter von 40 Jahren. — Dr. Erich Birnbräuer, Bitterfeld, chem. Betriebsleiter im Werk Griesheim-Elektron, langjähriges Mitglied des VDCh., Anfang Juni 1948 in einem Kriegsgefangenenlazarett in Riga, im Alter von 56 Jahren. — Städt. Chemierat H. Droege, Rheydt (Rhld.), Direktor des Chem. Untersuchungsamtes Rheydt, am 13. Juli 1948 im Alter von 72 Jahren. — Dr.-Ing. h. c. Anton Hambloch, seit 1922 techn.-wissenschaftlicher Beirat der Stein- und Mörtel-Industrie, langjähriges Mitglied des VDCh., am 7. Mai 1947 im 77. Lebensjahr. — Dr. H. Heimhold, Wuppertal-Elberfeld, am 8. August 1948 durch einen Unglücksfall, im Alter von 38 Jahren. — Dr.-Ing. Conrad Herrmann, Bückeburg, langjähriges Vorstandsmitglied der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken, Wuppertal-Elberfeld, am 8. März 1948 im Alter von 59 Jahren.

¹⁾ Angew. Chem. 43, 77 [1930].

²⁾ Faksimile der Glückwunschadresse des VDCh zum 70. Geburtstag, ebenda 51, 727 [1938].

Weitere Mitarbeiter dieses Hftes: Dr. Hilde Dossmann, geb. 14. 8. 1896 in Berlin; Prof. Dr. W. Just, geb. 15. 6. 1903 in Friedberg (Hessen); Dr. Siegfried Knappe, geb. 26. 12. 1889 in Leipzig; Präsident W. A. Menne, geb. 20. 6. 1904 in Dortmund; Dr.-Ing. K. Schroeter, geb. 30. 8. 1895 in Insterburg; Dr. Wilhelm Wenzel, geb. 21. 9. 1902 in Frankfurt/M.

Redaktion: Technischer Teil: (16) Darmstadt, Claudiusweg 19, Ruf 809; Wirtschaftsteil: (16) Fronhausen/Lahn, Ruf 96. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Ausgegeben am 10. Oktober 1948